

bbaktuell

219, 10. Juni 2008

Top News

1. Clearing-Stelle für die Finanzierung höhere Berufsbildung
2. Leading House "Bildungsökonomie": Transitionen, Fähigkeiten und Arbeit werden analysiert

Bund und Kantone

3. BBT verlängert Anlehre bis 2012
4. SBBK engagiert sich für zweijährige Grundbildung mit EBA
5. BBT lanciert wissenschaftliche Zeitschrift zur Berufsbildung
6. ZH: Bildungsdirektion erprobt Rahmenlehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr

Nahtstellen

7. Unsichere Prognosen für die Berufsbildung

Betriebliche Bildung

8. Landwirtschaftliche Berufe in Kraft - Vernehmlassung Anlagenführer/in - Fähigkeitsnachweis Berufsfahrer/in

Berufsfachschulen

9. Verschiedene Direktorenkonferenzen lehnen die BM-Reform ab
10. Lehrwerkstätten Bern: Andreas Zysset wird neuer Direktor
11. Schweiz. Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen: Wechsel im Präsidium

Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

12. Berufsprüfung Heizwerkführer/in

Berufs- und Laufbahnberatung

13. Isabelle Zuppiger Ritter ist die neue Präsidentin der KBSB

Publikationen

14. Europäischer Qualifikationsrahmen - Newsletter Bildungsgewerkschaften.ch
15. "Goldene Schiefertafel" für Wirtschaft DHA vom hep verlag

Links

16. Lexikon der Berufsbildung hilft bei Übersetzungen

Ergänzungsdokumente

Das Leading House «Bildungsökonomie» an der Universität Genf
Inserat/Stelleninserate
Veranstaltungskalender

Top News

1. Clearing-Stelle für die Finanzierung höherer Berufsbildung

df. Bei der Finanzierung der Angebote in der höheren Berufsbildung sind in Zusammenhang mit der ab 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Systemänderung (Bundesbeiträge in Form von Pauschalen an die Kantone) eine Reihe von Fragen zu klären. Mittelfristig (bis 2010/2011) werden diese Fragen teilweise mit einer neuen interkantonalen Vereinbarung beantwortet werden können, welche auf den Ergebnissen einer von den Verbundpartnern gemeinsam durchgeführten Masterplanung aufzubauen. In der Zwischenzeit hat die eine Kommission der SBBK (Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz) Vollzugshilfen zuhanden der Kantone erarbeitet. Zudem wurde eine dreiköpfige Clearing-Stelle errichtet, in der Serge Imboden (BBT), Robert Galliker (EDK) und Christine Davatz (SGV) einsitzen.

Mehr: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4558a.pdf sowie www.bbaktuell.ch/pdf/bba4558b.pdf

2. Leading House "Bildungsökonomie": Transitionen, Fähigkeiten und Arbeit

jp. Seit einigen Jahren untersuchen fünf Forschungszentren und -netzwerke spezifische Fragen der Berufsbildung, die sog. Leading Houses. In bbaktuell 207 hat Gerhard Steiner die Arbeit des Leading House "Lernstrategien" dargestellt: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4306.pdf. Nun berichten Yves Flückiger und Jean-Marc Falter über ihre Forschung zu den Übergängen von Schule über Berufsbildung ins Erwerbsleben, von Erhebungen über die Kompetenzen von Erwachsenen und von Weiterbildung in Unternehmen.

Interview: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4503a.pdf

Bund und Kantone

3. BBT verlängert Anlehre bis 2012

df. Das BBT hat entschieden, dass in Bereichen, in denen noch keine zweijährige berufliche

Inserat

Frey Akademie Zürich

DAS FH Management und Lehrgestaltung in Bildungsinstitutionen

Eine Bildungsinstitution führen oder eine Ausbildungseinheit leiten? Dieser Diplomlehrgang ist Teil des "MAS FH in Bildungsmanagement" und richtet sich an Ausbildungs-, Schulleiter/-innen und Weiterbildungs-Verantwortliche mit eidg. FA Ausbilder/-in, die sich intensiv mit ihrer Führungsaufgabe auseinandersetzen möchten. Der DAS startet im September 2008 – jetzt anmelden!

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

Grundbildung existiert, noch bis 2012 Anlehen weitergeführt werden können, nicht nur bis 2008 wie ursprünglich vorgesehen. Zurzeit sind zwanzig EBA in Kraft gesetzt, 15 sind in Bearbeitung, weitere sind geplant.

Mehr: www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00655/index.html?lang=de

Für Jugendliche, die die Berufsattestausbildung nicht schaffen, bietet INSOS, der gesamtschweizerisch tätige Branchenverband von Institutionen für Menschen mit Behinderung, seit Sommer 2007 die "Praktische Ausbildung" an. Diese wird von 58 Institutionen mit 368 Lehrverhältnissen getragen: www.insos.ch/de/aktuell/projekte/index.asp?navanchor=2110014 > Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS

4. SBBK engagiert sich für zweijährige Grundbildung mit EBA

jf. Anlässlich der Plenarversammlung vom 15./16. Mai 2008 in Stein am Rhein hat der SBBK-Vorstand seine Stellungnahme zur Frage der beruflichen Bildungsangebote ohne eidgenössischen Abschluss dargestellt. Die SBBK hat sich

als strategische Zielsetzung vorgenommen, sich aktiver als bisher für die Schaffung von zweijährigen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) einzusetzen. Vor allem empfiehlt sie den Kantonen, bis 2012 auf die Schaffung kantonaler Ausbildungen vollständig zu verzichten und damit den Druck auf die Wirtschaft, sich in diesem Bereich zu engagieren, aufrecht zu halten.

Mehr: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4615a.pdf

5. BBT lanciert wissenschaftliche Zeitschrift zur Berufsbildung

wt. Es gibt international fünf bis sechs "Journals", in der sich Wissenschaftler über Fragen von "Vocational Education and Training" austauschen. Sie sind stark vom angelsächsischen Berufsbildungssystem geprägt und enthalten relativ wenig Beiträge aus der empirischen Forschung. Das BBT hat deshalb beschlossen, eine Zeitschrift zu lancieren, in der das System im Vordergrund steht, das in der Schweiz (und in einigen weiteren Staaten) verbreitet ist, und in dem es in erster Linie um Ergebnisse der empirischen Forschung geht. Zweimal jährlich sollen je 5 bis 6 Beiträge in englischer Sprache publiziert werden, erster 'Editor' wird Prof. Stefan Wolter sein.

Die erste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2009, vgl. die Website des Verlags:

www.sensepublishers.com/ERVET.htm

6. ZH: Bildungsdirektion erprobt Rahmenlehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr

jp. In den Berufswahlschulen Bülach und Uster im Kanton Zürich wird im Schuljahr 2008/2009 erstmals der neue Rahmenlehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr erprobt. Im nächsten Schuljahr soll er in allen Schulen mit kantonal mitfinanzierten Berufsvorbereitungsjahren eingeführt werden. Der Rahmenlehrplan wurde im Projekt "Reform der Brückeangebote im Kanton Zürich" zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt. Er ist nach sieben Lernfeldern strukturiert, die je auf ein ausser-schulisches Handlungsfeld vorbereiten. Damit

Stelleninserat

EHB sucht

Projektverantwortliche/n (80 - 100 %)

Für die Weiterentwicklung des Dienstleistungsbereichs (Testatkurse, à la carte-Angebote, Beratungen, Projektbegleitungen etc.) sucht das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB am Standort Zollikofen aufgrund einer internen Rochade auf den 1. August 2008 oder nach Vereinbarung eine/n Projektverantwortliche/n (80 % - 100 %).

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

wird u.a. ein starker Praxis- und Arbeitsweltbezug hergestellt.

Mehr: www.mba.zh.ch/brueckenangebote >

Downloads oder

www.bbaktuell.ch/pdf/bba4644a.pdf

Auskunft: jolanda.loetscher@mba.zh.ch

Vgl. auch bbaktuell 201/8 und

www.bbaktuell.ch/pdf/bba4095a.pdf

Nahtstellen

7. Unsichere Prognosen für die Berufsbildung

df. Das Bundesamt für Statistik hat "Neue Szenarien für das Bildungssystem" publiziert. Zwischen 2008 und 2011 wird die Zahl der Eintritte in die Sekundarstufe II 11% zurückgehen. Bezuglich der Berufsbildung enthalten die Prognosen sehr grosse Unsicherheiten: Angesichts der in den letzten Jahren festgestellten Tendenzen, wie der vermehrte Besuch von allgemein bildenden Schulen, könnten die Erstjahresbestände bei der beruflichen Grundbildung bis 2017 auf 68'000 zurückgehen (-16% im Vergleich zu 2008), wobei grosse regionale Unterschiede bestehen dürften. Die Zahl der Abschlüsse dürfte 2011 mit 19'000

gymnasialen Maturitäten (+10% im Vergleich zu 2007) und 12000 Berufsmaturitäten (+8% bis +18% je nach Szenario) ihren Höhepunkt erreichen.

Mehr: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4650a.pdf sowie www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08.html > Szenarien 2008-2017

Betriebliche Bildung

8. Landwirtschaftliche Berufe in Kraft - Vernehmlassung Anlagenführer/in - Fähigkeitsnachweis Berufsfahrer/in

ao. Die Verordnung über die berufliche Grundbildung Berufsfeld Landwirtschaft und deren Berufe wird auf den 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt. Darunter fallen: Gemüsegärtner/in EFZ, Geflügelfachfrau/Geflügelfachmann EFZ, Landwirt/in EFZ, Obstfachfrau/Obstfachmann EFZ, Weintechnologin/Weintechnologe EFZ, Winzer/in EFZ.

Bildungspläne: www.sbv-bildung.ch/de/grundbildungreformefz.asp

Die Verordnung über die berufliche Grundbildung Anlagenführer/in EFZ ist in Vernehmlassung. Frist: 1. September 2008.

Infos: www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00107/00158/index.html?lang=de

Gemäss Richtlinien der Europäischen Union müssen Berufsfahrer/innen im Personen- und Güterverkehr per 1. September 2009 einen "Fähigkeitsausweis" erwerben. Dieser Ausweis ist keine berufliche Ausbildung, sondern dient der Umsetzung der EU-Richtlinien in der Schweiz. Inhaber/innen des eidg. Fähigkeitszeugnisses Lastwagenführer/innen (EFZ) erhalten den EU-konformen, zeitlich befristeten Fähigkeitsausweis Berufsfahrer/in ohne zusätzliche Prüfung (Art. 6, Abs. 2 CZV). Quelle: Kurzinfo SDBB-Bulletin bzw. Vereinigung der Strassenverkehrsämter, www.cambus.ch oder www.asa.ch

Stelleninserat

Befas Burgdorf sucht

Berufsberater/in 80%

Wir führen berufliche Abklärungen durch mit Personen, die durch Krankheit oder Unfall aus dem Berufsleben gerissen wurden. Im Team erarbeiten wir neue berufliche Perspektiven und beurteilen die Arbeitsfähigkeit.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

Berufsfachschulen

9. Verschiedene Direktorenkonferenzen lehnen die BM-Reform ab

df. Die vorgeschlagene Reform der Berufsmaturität wird von verschiedenen Konferenzen abgelehnt. Die SDK (Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen) hat an ihrer Generalversammlung vom 29. Mai 2008 beschlossen, man soll auf die Revision der BM verzichten und die bestehende Verordnung konsequent umsetzen. Ähnliche Beschlüsse liegen von der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen oder der Vorsteherkonferenz der gewerblich-industriellen Berufsmaturitätsschulen im Kanton Bern vor. Die Vernehmlassung dauert bis 15. August 2008.

10. Lehrwerkstätten Bern:

Andreas Zysset wird neuer Direktor

ao. Andreas Zysset, derzeit Leiter der Abteilung Berufsschulen im Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) des Kantons Bern, übernimmt ab Schuljahr 2008/09 die Leitung der Lehrwerkstätten Bern (LWB). Die LWB, die grösste staatliche Lehrstellenanbieterin im Kanton, möchte ihre Strategie als Lehrwerkstätten für leistungsstarke, technisch orientierte Jugendliche sowie für Jugendliche mit Startschwierigkeiten

weiter verfolgen. Der heutige Direktor, Peter Scheidegger, wechselt zum MBA und übernimmt die Leitung und Begleitung verschiedener Projekte.

Infos: Theo Ninck, Vorsteher MBA Kt. Bern, theo.ninck@erz.be.ch

Pressemitteilung:

www.bbaktuell.ch/pdf/bba4648a.pdf

11. Schweiz. Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen: Wechsel im Präsidium

jf. Guy Curtet, seit 2002 Präsident der Schweiz. Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen (SKKBS), tritt aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Bis zur Generalversammlung 2008 präsidiert Frau Esther Ott-Debrunner vom Berufszentrum Wirtschaft Weinfelden die Konferenz ad interim. Infos: esther.ott@bbz.ch

Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

12. Berufsprüfung Heizwerkführer/in

jp. Der Schweizerischer Verein für Technische Inspektionen (SVTI), der Verband der Betriebsleiter und Betreiber schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen (VBSA), Association Romande des Thermistes (ARTh) und das Heizwerkführer Forum (HWFF) haben den Entwurf zu einer Änderung der Prüfungsordnung über die Berufsprüfung Heizwerkführer/in mit Eidgenössischem Fachausweis eingereicht.

Unterlagen: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Effingerstr. 27, 3003 Bern.
Einsprachefrist bis 3. Juli 2008

Berufs- und Laufbahnberatung

13. Isabelle Zuppiger Ritter ist die neue Präsidentin der KBSB

jf. Anlässlich der Frühlingskonferenz vom 21. Mai 2008 hat die Schweizerische Konferenz der Leite-

rinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung KBSB zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet, ihre Nachfolger gewählt und Isabelle Zuppiger Ritter, Leiterin Fachbereich Berufsberatung im Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich, zur neuen Präsidentin berufen.

Pressemitteilung:

www.bbaktuell.ch/pdf/bba4645a.pdf

Publikationen

14. Europäischer Qualifikationsrahmen - Newsletter Bildungsgewerkschaften.ch

jf. Die Europäische Zeitschrift für Berufsbildung publiziert in der Ausgabe Nr. 42/43 2007/2008 Artikel zum Thema: "Der Europäische Qualifikationsrahmen".

Zusammenfassungen der Artikel:

www.trainingvillage.gr/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/491/42-de.html

Das Netzwerk Berufsbildung der Arbeitnehmenden (getragen vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund und von Travail.Suisse) informiert über Entwicklungen in der Berufsbildung und über Standpunkte der Bildungsgewerkschaften in einem elektronischen Newsletter.

Vgl. die beiden ersten Ausgaben:

www.bildungsgewerkschaften.ch

15. "Goldene Schiefertafel" für Wirtschaft DHA vom hep verlag

jp. Der Berner hep verlag erhielt zum vierten Mal die "Goldene Schiefertafel" von "Jugend und Wirtschaft". Die Auszeichnung 2008 geht an: Detailhandel - Wirtschaft DHA - Grundlagen - ein praktisches Lesebuch für die Lernenden der zweijährigen Lehre im Detailhandel.

Mehr: www.hep-verlag.ch/course/view.php?id=609

Links

16. Lexikon der Berufsbildung hilft bei Übersetzungen

jf. Der SDBB-Verlag bietet das Lexikon der Berufsbildung in drei Sprachen als Taschenbuch und elektronisch an. Neu kann online von einer Sprache in die andere übersetzt werden. Nach der Suche eines deutschen Stichworts kann das Sprachsymbol FR oder IT angeklickt werden und es erscheint die französische oder die italienische Version des Begriffs. Damit das Lexikon Referenzwerk der Berufsbildung bleibt, wird es zusammen mit dem BBT laufend überarbeitet: www.lex.dbk.ch (deutsch), www.lex.csfp.ch (französisch) und www.les.csfp.ch (italienisch). Taschenbuch-Bestellung: www.shop.dbk.ch

Impressum

Herausgeber: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB und Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Bern © SDBB und BBT, Weitergabe frei, soweit oben nicht anders vermerkt. Bitte Quelle angeben. Bei Publikation Beleg erbeten.

Mitarbeitende: Annemarie Abbondio (ao), Jacques Amos (ja), Josette Fallet (jf), Daniel Fleischmann (df), Viktor Moser (vm), Hans Jakob Pfister (jp) und Emil Wettstein (wt).

Mitglieder der Steuergruppe: Robert Galliker, SBBK; Dani Duttweiler, BBT; Heinz Staufer SDBB; Yvonne-Marie Ruedin, CRFP
Verantwortlich für diese Ausgabe ist Emil Wettstein, Zürich (mailto:redaktion@bbaktuell.ch)

Übersetzung: Annemarie Abbondio

Bestellungen sowie Abbestellungen: www.bbaktuell.ch/anmelden.html, Adressänderungen: mailto:adm@bbaktuell.ch
Früher publizierte Meldungen sind zugänglich über: www.bbaktuell.ch, französische Fassung über: www.afpr.ch

Das Leading House «Bildungsökonomie» an der Universität Genf Transitionen, Fähigkeiten und Arbeit werden analysiert

bbaktuell 219 vom 10. Juni 2008

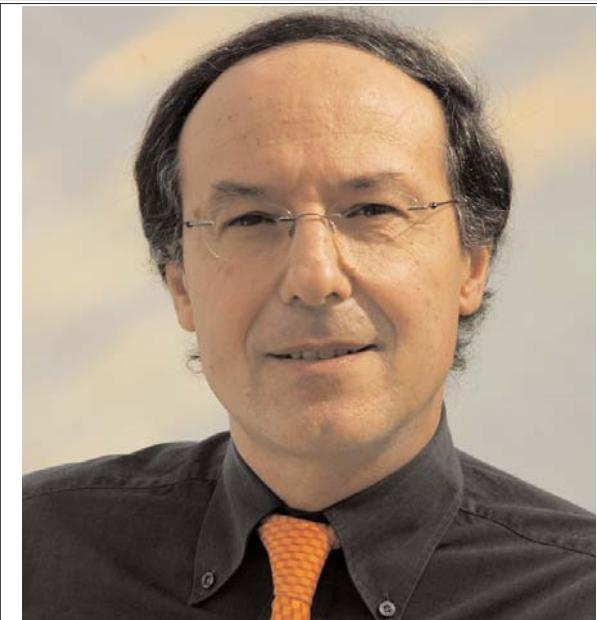
Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat anfangs 2000 einen Fonds für Berufsbildungsforschung eingerichtet. Daraus werden fünf Leading Houses - Forschungszentren und -netzwerke, die sich mit spezifischen Problemen der Berufsbildung beschäftigen - finanziert. bbaktuell hat das Leading House «Lernstrategien» bereits vorgestellt¹. Nun stellen wir das Leading House «Bildungsökonomie» vor, das aus volkswirtschaftlicher Sicht Übergänge, Fähigkeiten und Arbeit, im ganzen Berufsleben ab obligatorischem Schulabschluss untersucht.

Yves Flückiger und Jean-Marc Falter antworten auf Fragen von Hans Jakob Pfister

Seit wann gibt es das Leading House «Bildungsökonomie: Transitionen, Fähigkeiten und Arbeit» und welches Ziel haben die in diesem Rahmen durchgeführten Arbeiten?

Das Leading House «Bildungsökonomie: Transitionen, Fähigkeiten und Arbeit» startete im Laufe des Jahres 2006 an der Universität Genf und an der Genfer Hochschule für Wirtschaft. Durch die Beobachtung des Arbeitsmarktes versucht unser Leading House, die Einflüsse und Wirkungen der Berufsausbildung zu analysieren. Das Forschungsprojekt besteht aus drei Teilen, die sich an einer biografischen Sicht der Berufsbildung orientieren:

- Analyse der Übergänge am Ende der obligatorischen Schulzeit: Wie integrieren sich die Jugendlichen in den Arbeitsmarkt? Die allgemeinen Erwartungen an das Bildungssystems sind sehr unterschiedlich. Der Übergang von der Ausbildung ins



Yves Flückiger ist seit 1992 Wirtschaftsprofessor an der Universität Genf und Direktor des Observatoire universitaire de l'emploi. In dieser Funktion leitet er seit 2006 das Genfer Leading House «Bildungsökonomie». Er war von 2003 bis 2007 Vizepräsident der Schweizerischen Wettbewerbskommission und von 1998 bis 2008 wissenschaftlicher Berater des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Seit Juli 2007 ist er als Vizektor der Universität Genf zuständig für Lehre, studentisches Leben und internationale Beziehungen. Er unterrichtet Arbeitswirtschaft, industrielle Organisation und Finanzwissenschaft. Er schrieb zahlreiche Bücher und Artikel, die in internationalen Zeitschriften (unter anderem in *The International Trade Journal*, *Economics Letters*, *Journal of Econometrics*, *Journal of Income Distribution*, *The Oxford Bulletin of Economic and Statistics*, *Swiss Journal of Economics and Statistics*, *Economie Appliquée*) veröffentlicht wurden.

¹ Vorstellung des Leading Houses «Lernstrategien» unter www.bbaktuell.ch/pdf/bba4306.pdf

Arbeitsleben ist jedoch eines der Hauptkriterien, nach dem die Effizienz des Bildungssystems beurteilt werden kann. Aus politischer Sicht ist diese Frage besonders wichtig, da die Jugendlichen zunehmend Schwierigkeiten haben, in das Berufsleben einzusteigen. Die Übergänge innerhalb des Bildungssystems und beim Eintritt in den Arbeitsmarkt sind die höchsten Hürden, welche die Jugendlichen überwinden müssen.

- Analyse der Fähigkeiten der Arbeitenden: Bleiben die während dem Studium erworbenen Fähigkeiten ein Leben lang erhalten? Wie könnte man der Abnahme der Fähigkeiten entgegenwirken? Die berufliche Grundbildung wird durch die Brüche im Arbeitsmarkt stark gefordert. Ein Beispiel: Erleiden Personen mit einem Lehrabschluss eine schnellere Wertminderung ihres Humankapitals als Personen mit einer universitären Ausbildung? Oder: Sind die beobachteten Unterschiede in den beruflichen Fähigkeiten auf die Grundbildung oder auf Faktoren wie den ausgeübten Beruf, den Zugang zur Weiterbildung oder auf andere sozioökonomische Variablen zurückzuführen?
- Analyse des Verhaltens der Unternehmen bei der beruflichen Weiterbildung: Hängen diese Investitionen von technologischen Änderungen ab? Setzen sich international orientierte Firmen stärker für die Weiterbildung ihrer Angestellten ein?

Diese Forschung zielt auf rasche, signifikante und brauchbare Ergebnisse für die mit der Bildungspolitik und deren Umsetzung beauftragten Kreise. Dabei soll die Nützlichkeit der universitären Forschungen für die Entwicklung wirtschaftspolitischer Massnahmen gezeigt werden. Unser zweites Ziel ist es, eine akademische Nachfolge im Bereich Bildungsökonomie sicherzustellen, insbesondere im Bereich Berufsbildung. Letztendlich wollen wir ein nationales und internationales Forschungsnetzwerk in der Berufsbildungsökonomie aufbauen, um für unsere Forschung eine hohe Qualität zu gewährleisten.

An welchen Projekten wird derzeit gearbeitet und welche Projekte wurden bereits abgeschlossen?

Wir forschen gleichzeitig in den drei oben beschriebenen Gebieten. Auch wenn die Studien derzeit noch nicht abgeschlossen sind, können wir bereits einige Ergebnisse und Empfehlungen abgeben:
1. Unsere Arbeiten zum Thema Übergänge sind nach einer biografischen Sicht aufgebaut. Das heißt, dass wir zuerst die Einflussfaktoren für den Schulerfolg am Ende der obligatorischen



Jean-Marc Falter, geboren 1970, ist derzeit Lehr- und Forschungsrat für Wirtschaft an der Universität Genf. Er erhielt 1993 an dieser Universität das Lizentiat in Volkswirtschaft und 1997 das Diplom in Wirtschaft und Finanzen. Unter der Leitung von Prof. Yves Flückiger schrieb er 2002 eine Dissertation über das Thema «Occupational Choice: Empirical Studies on Self-Employment in Switzerland». Seitdem hat er verschiedene Forschungsaufträge für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durchgeführt. Seit 2006 ist er als Direktor mit der Forschung des Genfer Leading Houses «Bildungsökonomie» betraut.

Schulzeit analysiert haben. Dabei handelt es sich um eine unverzichtbare Vorbedingung für die nachfolgende Untersuchung der Bildungsscheidungen und insbesondere der Wahl zwischen Berufsbildung und allgemeiner Bildung. Abschliessend behandeln wir die Frage der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Mittels der PISA-Daten haben unsere Forschungen den sehr grossen Einfluss der Eigenschaften der Eltern oder der Nationalität auf die Schulleistungen gezeigt. Nun analysieren wir, welche Rolle diese Variablen bei der Berufswahl spielen.

2. Das Projekt «Fähigkeiten» analysiert die Daten der Erhebung «ALL» (Internationale Erhebung über die Fähigkeiten von Erwachsenen), die Grundkompetenzen wie Rechnen und Lesen umfasst. Unsere Ergebnisse zeigen, dass keine Ausbildung wirklich vor einer Abnahme der Fähigkeiten im Alter schützen kann - obwohl das Niveau der Lese- oder Rechenkompetenz stark vom Bildungsniveau abhängt. Unsere Forschungen zeigen auch, dass etwa 50% der Lohnprämien für die Fortbildung auf die Aufwertung der Grundkompetenzen wie Lesen und Rechnen zurückzuführen sind. Unsere Ergebnisse scheinen auch darauf hinzudeuten, dass diese beiden Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt weniger stark an Wert verlieren als spezifische Fähigkeiten.

Dies könnte den starken Wertverlust des Human-kapitals von Personen mit einem EFZ auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt erklären, ein Phänomen, das ebenso durch unsere Studien festgestellt werden konnte.

3. Im Bereich «Verhalten der Unternehmen bei der beruflichen Weiterbildung» führen wir eine qualitative Studie durch: Wir versuchen, das Verhalten der Unternehmen in Verbindung mit der Ausbildung ihrer Angestellten, mit ihrer Öffnung gegenüber dem internationalen Handel und mit ihrer Exponierung gegenüber dem technologischen Fortschritt zu beschreiben.

Welche Auswirkungen werden die Arbeiten des Leading Houses auf die Praxis haben?

Unsere Arbeiten werden sich auf die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik auswirken. Einerseits werden unsere Forschungen zeigen, welche Faktoren die Jugendlichen zur Wahl einer Berufsbildung bewegen. Andererseits wird eine genauere Analyse der Studienwahl der Studenten ermöglichen, eine bessere Übereinstimmung zwischen den Fähigkeiten und dem gewählten Bildungspfad und letztlich dem belegten Arbeitsplatz sicherzustellen. Aus den Studien über die Fähigkeiten soll abgeleitet werden können, auf welche Bevölkerungsgruppen die Weiterbildung politisch besonders ausgerichtet sein müsste. Insbesondere zeigen unsere Analysen deutlich, dass der Beherrschung der Grundkompetenzen wie das Lesen und Rechnen hohe Bedeutung zugemes-

sen werden sollte. Bei allen Bildungstypen, ob allgemeine oder berufliche Bildung, stellen diese Fähigkeiten einen wichtigen Teil des Diplomwerts dar.

Wann und in welcher Form werden die Kreise der Berufsbildung über die Forschungsergebnisse des Leading Houses informiert?

Ausserhalb der Forscherinnen- und Forschergemeinschaft vermittelt das Leading House die Ergebnisse regelmässig über die Medien und im Rahmen nicht-akademischer Vorträge. Zum Beispiel nehmen wir an Symposien des Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB für Personen aus der Praxis teil. Im Übrigen organisieren wir regelmässig Seminare an der Universität Genf, die sich sowohl an Forscherinnen und Forscher wie an Interessierte aus der Berufsbildung richten. Wir haben auch häufig Kontakt mit dem Service de recherche en éducation (SRED) des Kantons Genf, einem Partner des Leading Houses. Schliesslich, auch wenn unsere Forschungen hauptsächlich für akademische Zeitschriften bestimmt sind, veröffentlichen wir diese ebenso für ein breiteres Publikum. Beispielsweise wurde unsere Forschung «Compétences, formation et marché du travail en Suisse» vom Bundesamt für Statistik publiziert.²

Hans Jakob Pfister, jpfister@bbprojekte.ch

Übersetzung: AHA Translations, Layout: rh

² Dieses Dokument ist verfügbar unter: www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=2936 (in französisch)

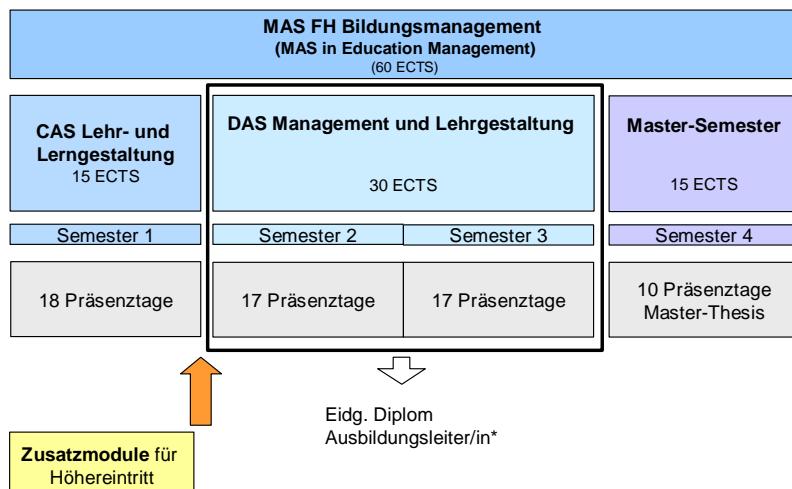
Jungholzstrasse 43
CH-8050 Zürich
Telefon +41 (0)44 368 71 71
Telefax +41 (0)44 368 71 00
postfach@freyakademie.ch
www.freyakademie.ch

Höhereintritt zum MAS in Bildungsmanagement: DAS FH Management und Lehrgestaltung in Bildungsinstitutionen plus Zusatzmodule – Start im Herbst 2008

Höhereintritt ins Masterstudium

Im Herbst 2008 startet der Diplomlehrgang «DAS FH Management und Lehrgestaltung in Bildungsinstitutionen» (Diploma of Advanced Studies, 30 ECTS¹). Unter den weiter unten aufgeführten Voraussetzungen haben Sie die Möglichkeit, direkt in den Masterstudiengang zum MAS FH in Bildungsmanagement einzusteigen. Der eidg. Fachausweis Ausbilder/-in wie auch bereits erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten in der Erwachsenenbildung werden angerechnet.

Damit Sie das Studienziel des DAS und des Master-Studiengangs sicher erreichen, absolvieren Sie vorab vier Zusatzmodule.



¹ ECTS = European Credit Transfer System

Zielgruppe und Voraussetzungen

Der Diplomlehrgang richtet sich an Aus- und Weiterbildungsverantwortliche, Leiterinnen von Bildungsinstitutionen bzw. Ausbildungsabteilungen, Personalentwickler sowie an Lehrpersonen, Dozenten und selbstständige Seminarleiterinnen mit weitergehender, konzeptioneller Verantwortung und Führungstätigkeit.

Das Angebot zum Höhereinstieg ins Masterstudium richtet sich an Inhaber/-innen des eidg. Fachausweises Ausbilder/-in sowie an Absolventinnen und Absolventen des <Diploms Erwachsenenbildner/-in teachArt>, die zudem den Abschluss einer Hochschule (Universität, Fachhochschule oder gleichwertige ausländische Qualifikation), einer Höheren Fachschule oder einer Höheren Fachprüfung mitbringen und mindestens zwei Jahre Berufspraxis vorweisen können. Ausnahmen aufgrund gleichwertiger Kompetenzen sind möglich und werden individuell abgeklärt.

Umfang

Der Diplomlehrgang dauert zwei Semester und umfasst 34 Seminartage.

Die vorher zu absolvierenden Zusatzmodule für den Höhereinstieg umfassen weitere 4 Seminartage. Hinzu kommen Selbststudium und Umsetzungen in das eigene Praxisfeld.

Inhalt und Aufbau

Informationen zu den Inhalten, Hinweise auf die didaktische Konzeption sowie das Kreditsystem können Sie dem Flyer zum DAS Management und Lehrgestaltung entnehmen.

Folgende Inhalte werden in den Zusatzmodulen zum Höhereinstieg in den DAS behandelt:

Titel / Themenbereiche Zusatzmodule	Dauer (in Tagen)
Theorie der Erwachsenenbildung	1
Lernpsychologische Grundlagen: Lerntheorien, Denken – Wahrnehmen – Vergessen, Lerngruppenarbeit inkl. Präsentation	2.5
Wissenschaftliches Arbeiten	0.5
Total Anz. Tage	4

Abschluss

Diploma of Advanced Studies der Kalaidos Fachhochschule /

DAS FH Management und Lehrgestaltung in Bildungsinstitutionen (30 ECTS)

Die Inhalte dieses DAS vermitteln Ihnen die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen für die Module zum eidg. Diplom Ausbildungsleiter/-in². Nach erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen kann die Zulassung zur höheren Fachprüfung (schweizerisches Vernetzungsmodul mit Assessment-Charakter) erfolgen. Die Details dazu finden Sie auf unserer Website.

Wie weiter

Falls Sie die Voraussetzungen für ein Masterstudium an einer Fachhochschule mitbringen (s.o.), können Sie nach dem abgeschlossenem Diplomlehrgang das Master-Semester zum «Master of Advanced Studies MAS FH in Bildungsmanagement» absolvieren.

² Vorbehältlich der Genehmigung: Anerkennungsverfahren wird beim SVEB eingeleitet.

Das Master-Semester umfasst ca. 10 Präsenztag. Schwerpunkt bildet die Erarbeitung der Master-Thesis. Die 10 Seminartage beinhalten ein Diplomandenseminar und Kolloquium zur Begleitung der Masterarbeit sowie vertiefte Einblicke in das Thema Veränderungen in der Bildungspolitik und ihre Auswirkungen auf Bildungseinrichtungen. Zusätzliche Vertiefungsthemen (wie z.B. Förderung von Lernprozessen in Bildungsinstitutionen oder strategischer Einsatz von Lerntechnologien) runden das Programm ab.

Daten

Die Seminarblöcke finden in der Regel jeweils Freitag/Samstag statt. 3-Tages-Blöcke starten bereits am Donnerstag.
Aktuelle Daten: siehe separaten Datenplan oder auf unserer Website.

Ort

Kursort ist Zürich-Oerlikon (ausser 3-Tages-Blöcke im Hotel)

Kosten

Diplomlehrgang: CHF 12'900.–
Zusatzmodule: CHF 1'600.–

Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular, das auf www.freyakademie.ch abrufbar ist oder telefonisch bestellt werden kann.

Kontakt

Für Fragen, Informationen oder ein unverbindliches Beratungsgespräch wenden Sie sich an
Rosaria Aretano, rosaria.aretano@freyakademie.ch, Tel: 044 368 71 71

Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB stellt im Auftrag des Bundes die Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen sicher und betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Berufsbildung.

Die Palette der Weiterbildungs- und Dienstleistungsangebote deckt Testatkurse, Lehrgänge, Angebote für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten, die Unterstützung bei der Umsetzung von Berufsreformen sowie weitere Beratungs- und Dienstleistungsangebote ab. Für die Weiterentwicklung des Dienstleistungsbereiches (Testatkurse, à la carte-Angebote, Beratungen, Projektbegleitungen, etc.) sucht das EHB am Standort Zollikofen aufgrund einer internen Rochade auf den 1. August 2008 oder nach Vereinbarung eine/n

Projektverantwortliche/n (80% – 100%)

Ihr Aufgabenbereich

Die Funktion umfasst folgende Aufgaben:

- Unterstützung der regionalen Spartenleitung in der Weiterentwicklung und der Neugestaltung des Bereiches „Dienstleistungen“
- Koordination des Bereiches Dienstleistungen bezüglich Organisation, Administration, Prozesse, Qualitätssicherung und Kommunikation
- Verantwortung für das Marketing und die Kommunikation der Dienstleistungsangebote
- Fachbereichsverantwortung für den Bereich „Kaufmännischer Bereich und Detailhandel“
- Operative Verantwortung des Kursprogramms (Testatkurse)

Ihr Profil

- Erfahrung in der Organisation und Administration von Weiterbildungs- und Dienstleistungsangeboten
- Unterrichtserfahrung in der Beruflichen Grundbildung und/oder der Erwachsenenbildung im Bereich KVD
- Gute Kenntnisse des Berufsbildungssystems (insbesondere auf Sekundarstufe II) und der Weiterbildung in diesem Bereich
- Ausbildung und/oder Erfahrung im Marketing
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Gute konzeptionelle/organisatorische Fähigkeiten
- Innovationsfähigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Offenheit für Neues
- Gute Französischkenntnisse, Italienischkenntnisse von Vorteil

Wir bieten

Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Wenn Sie sich in einer nicht alltäglichen Stelle mit besonderen Herausforderungen gerne selbstständig und kompetent engagieren, sollten Sie nicht zögern und uns Ihre Bewerbung unterbreiten.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Dominik Egloff, nationaler Leiter Weiterbildung, Tel. 031 910 37 21 oder dominik.egloff@ehb-schweiz.ch zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 18. Juni 2008 an:
Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung, Personalwesen, Kirchlindachstrasse 79,
3052 Zollikofen oder elektronisch an personalwesen@ehb-schweiz.ch www.ehb-schweiz.ch

Wir suchen eine/n

Berufsberater/-in 80 %

Wir führen berufliche Abklärungen durch mit Personen, die durch Krankheit oder Unfall aus dem Berufsleben gerissen wurden. Im Team erarbeiten wir neue berufliche Perspektiven und beurteilen die Arbeitsfähigkeit.

Wenn Sie:

- eine Ausbildung in Berufsberatung abgeschlossen oder begonnen haben
- gerne mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen zusammenarbeiten
- gerne Arbeitsversuche begleiten, mit diagnostischen Mitteln unterstützen und in Gesprächen die Auseinandersetzung suchen
- sich gerne intensiv auf Team-Arbeit einlassen
- Verständnis haben für handwerkliche Arbeiten

dann sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen:

*Thomas Geisshüsler
Leiter der Befas, Tel. 034 422 90 55
befas@sazburgdorf.ch
www.sazburgdorf.ch*
*Berufliche Abklärungsstelle
Oberburgstrasse 35, 3400 Burgdorf*

Die Befas ist eine Abteilung des Schulungs- und Arbeitszentrums für Behinderte in Burgdorf (SAZ).

Veranstaltungskalender

Ausgabe 219, 10.06.2008

11. Juni 2008

Info-Abend zum Master-Studium Life Sciences

18.00 bis ca. 20.00 Uhr,
Campus Grüental, Wädenswil

Erfahren Sie mehr über den neuen «Master of Sciences in Life Sciences» mit Vertiefung in:

- Food and Beverage Innovation
- Molecules, Surfaces and Materials for Life Sciences
- Pharmazeutische Biotechnologie
- Umwelt und Natürliche Ressourcen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.lsfm.zhaw.ch/infoveranstaltungen

12. - 13. Juni 08

scil Fokusseminar 3: Qualitätsmanagement für Bildungsverantwortliche

Das Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung und Ausgestaltung moderner Qualitätsentwicklungs-verfahren in Bildungsorganisationen und stellt eine Verbindung zum Bildungscontrolling her. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.scil.ch/seminare

16. Juni 08

Erfolgreiche Innovation mit starken IT-Tools

Impulsveranstaltung, „erfolgreiche Innovation mit starken IT-Tools unterstützt das Qualitätsmanagement“

Präsentation von:

- GOA WorkBench, Selbstbewertung nach EFQM und Befragungen aller Art
- Limsophy BPM, für das gesamte Prozess- Management

Montag 16. Juni 2008 14.00 – 17.30 Uhr,
Klinik Littenheid in Littenheid (in der Nähe von Wil SG)

Anmeldung und Information unter: www.consys-ag.ch

17. Juni 08

Fernlernen - eine Herausforderung besonderer Art (SVB S0812)

Was gibt es bez. Fernlernen auf dem Bildungsmarkt? Welche Voraussetzungen müssen Lernende mitbringen, um zu bestehen und davon zu profitieren? Wo liegen Stolpersteine, wo die Grenzen? Welche Unterstützungsangebote könnte die Berufs-, Studien- u. Laufbahnberatung anbieten? Dieses Seminar ist u.a. als "Blended-Learning-Angebot" aufgebaut.

Details/Anmeldung:
www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogra

17. Juni 08

Junior Web Award, Preisverleihung

Die Preisverleihung für die besten Websites von Schweizer Schulklassen findet im Zürcher Kongresshaus statt. Der Wettbewerb (Primarschule, Sekundarstufe I und II) wurde im Rahmen des Junior Web Awards durchgeführt.

Infos: <http://www.JuniorWebAward.ch>

Die 3. Runde des Wettbewerbs startet am 1. Juni 2008.

24. Jun. 08

SGBF-Tagung 2008 an der Universität Freiburg

Gerne laden wir Sie zu einer interessanten Tagung zum Thema "Bildungsforschung in der Schweiz. Perspektiven zu ihrer Weiterentwicklung als Antwort auf die OECD/CERI-Review" an der Universität Freiburg, Péralles II, ein. Die Organisatorinnen und Organisatoren haben ein attraktives Programm zusammengestellt. Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.sgbf.ch/>. Anmeldeschluss ist der 13. Juni 2008.

26. Juni 08

Forum Familienfragen 2008: Familien – Erziehung - Bildung

Mit ihrer jährlichen Tagung zu aktuellen familienpolitischen Themen stellt die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen EKFF eine Plattform für Information, Diskussion und Vernetzung zur Verfügung.

Ort: Kursaal Bern

Informationen

Sekretariat EKFF, Bundesamt für Sozialversicherungen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Tel. 031 324 06 56, Fax 031 324 06 75

Tagungsprogramm und Anmeldung: www.ekff.admin.ch (ab 16.04.08)

30. Juni 08

Berufliche Grundbildung mit Attest: Angebot und Erfahrung (SVB S0824)

Seit 2005 sind die ersten beruflichen Grundbildungen mit Attest in Kraft. Zeit, um Bilanz zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Welche Erfahrungen haben Ausbildungsbetriebe gemacht? Welche Angebote sind in Kraft getreten, im Vernehmlassungsverfahren, in der Vorticket-Stufe?

Details/Anmeldung:

www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogramm

3. - 4. Juli 08

Erste Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung

Im Museum Arbeitswelt in Steyr findet erstmals die Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung statt. Die Konferenz soll in zweijährigem Rhythmus eine regelmässige Werkschau und Diskussion der österreichischen Berufsbildungsforschung bieten. Sie richtet sich an Fachleute aus der Berufsbildungsforschung ebenso wie aus der Berufsforschung, der berufspädagogischen Forschung, der Qualifikationsforschung, der Arbeitsmarktforschung, der Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung.

Kontakt: Karin Luomi-Messerer, luomi-messerer@3s.co.at, Tel. +43 1 585 0915-41, www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

5. Jul. 08

Studien-Infotag Tourismus / Hotel / Event

Sa. ab 12:00 Uhr Vorstellung der praxisorientierten Kompaktausbildungen für Abiturienten im Tourismus, Hotel und Event Bereich + Bachelor Top-Up Jahr. Außerdem: Schnupper-vorlesungen, Gespräche mit Dozenten und Studierenden, Campusführungen uvm.
ANGELL Akademie Freiburg, Kronenstraße 2-4, D-79100 Freiburg

26. – 31. Juli 08

XXI. Weltkongress IFHE, Hauswirtschaft: Die Vergangenheit reflektieren - die Zukunft gestalten

Am IFHE-Weltkongress im KKL Luzern erwarten Sie ein attraktives Programm zu aktuellen Themen aus Bildung, Praxis und Forschung. Referenten aus fünf Kontinenten stellen ihre Arbeiten vor und freuen sich auf einen regen Austausch.

Auf unserer Webseite www.ifhe2008.org finden Sie das detaillierte Kongressprogramm und immer die letzten News zum Kongress.

20. Aug. 08

Jahresversammlung des SVB

Ort: Swisscom in Olten
Beginn: 14.00

22. Aug. 08

25 Jahre ABU-Studiengang in Zürich

Seit 25 Jahren werden an der Universität Zürich Berufsschullehrerinnen und -lehrer für den allgemein bildenden Unterricht – kurz ABU – ausgebildet. Ein Blick zurück und auf die aktuelle Situation. Referate von Dr. Emil Wettstein, Profs Rolf Dubs und Jürgen Oelkers, Podium "ABU auf dem Prüfstand". – Apéro.
16 - 18 Uhr, Aula Uni Zürich, Rämistrasse 71. Programm unter <http://www.zhsf-edu.ch/content-n63-sD.html>. Anmeldung per e-mail: anmeldungABU@zhsf-edu.ch

26. Aug. 08

Ich pack's an - Motivation für Nachhol- und Zweitausbildungen (SVB S0821)

Mit einer Nachhol- oder Zweitausbildung könnten sich weit mehr Menschen in der Arbeitswelt erfolgreich positionieren, wenn sie es denn anpacken würden. Wir bieten eine Einführung in die Motivations-, insbes. der Zielpychologie, zeigen effiziente Entscheidungsstrategien u. erarbeiten und probieren motivierende Interventionsmuster aus.
Details/Anmeldung:
www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogramm

28. Aug. - 31. Okt. 08

Tourismus. ganz natürlich.

Im neuen 6-tägigen Kurzlehrgang «Tourismus. ganz natürlich.» vermitteln erfahrene Praktiker das nötige Grundwissen des naturnahen Tourismus und entwickeln zusammen mit den Kursteilnehmenden konkrete Projekte, wie beispielsweise agrotouristische Angebote. Es gilt innovative Lösungsansätze mit fairen Kompromissen zum Nutzen von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft kennen zu lernen.

1. und 8. Sept. 08

Burnout in der Beratungspraxis (SVB S0822)

Burnout, Modeerscheinung, Massenphänomen oder ein anderes Wort für Depression? Fachleute aus Psychiatrie u. Forschung definieren Burnout und wie man es frühzeitig erkennen kann. Umsetzung von Forschungsergebnissen, Erfahrungen mit betriebsinterner Prävention in einem Grossunternehmen sowie der Wiedereingliederung von Betroffenen.

Details/Anmeldung:
www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogramm

4. + 5. Sept. 08

scil Fokusseminar 4: Transferorientierte Gestaltung von Bildungsmassnahmen

Der Ansatz des "Learning Design" etabliert eine lernerorientierte Perspektive als Ausgangspunkt für die didaktische Gestaltung von Lernumgebungen, welche die Transferförderung und -sicherung aufnimmt. Ziel des Fokusseminars: fundierter Überblick über das Learning Design von Bildungsmassnahmen, Transferelemente für die Umsetzung der gelernten Lerninhalte in den Arbeitsalltag anzuwenden. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.scil.ch/seminare

5. - 9. Sep. 08

OBA Ostschweizer Bildungsausstellung

Zum 15. Mal wird die OBA mit rund 170 Ausstellern auf dem Olma-Gelände in St. Gallen zum Treffpunkt der Schweizer Bildungsbranche. Bildungsinstitute, Arbeitsweltorganisationen, Berufsverbände, Behörden und Unternehmen sind eingeladen, ihren Auftritt mit der OBA zu koordinieren. Medienmitteilung und Bildmaterial dazu unter www.oba-sg.ch/presse/bildmaterial.cfm
Kontakt: Petra Eichholzer, Projektleiterin, OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung, St. Gallen oba@bpr.ch, Tel. 071 226 11 26

5. - 14. Sep. 08

Gut zu wissen! Lernfestival 2008

Bildung spielerisch und hautnah erleben, von der Bildbearbeitung am PC über die Gartepflege bis hin zur Ethik bei Kant: Das ist das Ziel des Lernfestivals 2008, das weltweit unter dem Patronat der UNESCO steht. Zwischen dem 5. und dem 14. September trägt das Lernfestival die Lust am Lernen mit einer Vielzahl von Workshops und Events in sämtliche Regionen der Schweiz. www.lernfestival.ch

18. - 19. Sep. 08

Die Arbeiten mit Ressourcen als „Treibstoff“ für die lösungsorientierte Gesprächsführung

Im Kurs stehen einerseits persönliche Potenziale im Zentrum, andererseits wird die Haltung und mögliche Methoden zur Arbeit mit den Ressourcen der Klienten erarbeitet, konkretisiert und angewendet. Theoretische Grundlage: lösungs- und kunstorientierte Ansätze. Kursleitung: lic. phil. Sina Bardill, Dr. phil. Herbert Eberhart Weitere Informationen unter <http://egis.ch/download/idec/Ressourcen.pdf>

22. Sept. 08

KV 2008 - Puls messen (SVB S0814)

Schwerpunkt der diesjährigen Tagung: Immobilien & Treuhand. Wie wird man Immo-Bewerter, wo arbei ...

24. Sept. 08

"Checks" in Schule und Lehrlingsselektion (SVB S0823)

Berufsspezifische Kompetenzprofile: Erwartungen an Schule und Beratung? Das Seminar bietet eine ...

26. Sep. 08 - 7. Feb. 09

Weiterbildungsprogramm CAS Certificate of Advanced

Studies «Sozialversicherungsrecht»

Ein gemeinsames Angebot der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit und der Hochschule Luzern - Wirt ...

29. - 30. Sept. 08

CEDEFOP Workshop in Thessaloniki

Das CEDEFOP (European Centre for the Development of Vocational Training) organisiert diesen Wor ...

16. - 18. Okt. 08

2. Basler Berufs- und Bildungsmesse

Nach einer erfolgreichen Erstauflage im 2006 mit 90 Ausstellern auf 6000 Quadratmeter, findet d ...

21. Okt. 08

Gesundheitsberufe: Fakten und Szenarien (SVB S0813)

Die Gesundheitsberufe sind seit Jahren im Wandel: neue Ausbildungsbestimmungen, Eingliederung i ...

25. Oktober 2008

Information für Studieninteressierte

10–13 Uhr, Campus Grüental, Wädenswil
Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen ...

29. - 31. Okt. 08

WORLDDIDAC Basel

Treffpunkt der Bildungsbranche und des internationalen Lehrmittelhandels, weltweites Angebot an ...

4. Nov 08

Information für Studieninteressierte

Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen mit Rundgang durch die Schule und Besic ...

6. + 7. Nov. 08

scil Fokusseminar 5: Einbindung von Führungskräften in Bildungsprozesse

Für was ist eine Führungskraft eigentlich alles verantwortlich? Häufig bleibt bei vielen Bildun ...

13. Nov. 08

8. Tochtertag - auch für Jungs

Am 13. November 2008 findet der alljährliche nationale Tochtertag statt. Er bietet auch Buben z ...

14. - 16. Nov. 08

EXPOLINGUA Berlin 2008

Die EXPOLINGUA Berlin ist die einzige internationale Messe für Sprachen und Kulturen im deutsch ...

20. Nov. 08

Zürcher Fachtagung SBK 2008 "Innovation in der Pflege"

Auf den Hund gekommen? Nie mehr schlaflos? Fit for future? Zwölf spannende Referate, die Verlei ...

25. - 29. Nov. 08

Berufsmesse Zürich 2008

Die Berufsmesse Zürich findet jährlich im Messezentrum Zürich statt. Sie richtet sich an Jugend ...

3. - 5. Dez. 08

ONLINE EDUCA BERLIN

Call for Papers
Beiträge zur 14. internationalen E-Learning Konferenz sind bis zum 30. April 20 ...

13. - 15. Feb. 09

Weiterbildung Basel

Weiterbildung Basel: der Treffpunkt für Erwachsene, die beruflich und privat weiterkommen, sich ...

25. - 27. März 09

Kongress Berufsbildungsforschung / Conference in vocational education and training

From 25 to 27 March 2009 the Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training – SF ...

25. - 27. März 09

Kongress Berufsbildungsforschung

Das Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) lädt zu einem Kongress zum Thema „Berufsbil ...

3. Juni 09

Mai-Tagung

Zum siebten Mal lädt das BBT zur traditionellen Mai-Tagung der Berufsbildung in den Kursaal Ber ...

Dieser Veranstaltungskalender enthält Veranstaltungen, die der Redaktion von bbaktuell gemeldet wurden, geordnet nach dem Beginn des Anlasses. Weiter werden Termine wichtiger Versammlungen genannt, um zu helfen, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Verantwortlich für die Auswahl ist die Redaktion bbaktuell.

Fehlt Ihr Anlass? Tragen Sie ihn ein in <http://www.bbaktuell.ch/veranstaltungen>. Der Eintrag wird von uns freigegeben, wenn sich die angekündigte Veranstaltung an Fachleute aus Berufsbildung, Berufsberatung oder Arbeitsmarkt wendet und ein für diese Gruppe spezifisches Thema behandelt.

Weitere Information zu Meldungen mit "..." finden Sie unter www.bbaktuell.ch/veranstaltungen.

Version actuelle avec les manifestations en français - voir <http://www.afpr.ch/pdf/manifestations.pdf>